



# 8. BERLINER SANIERUNGS TAG 2018

Sanierungsstrategie der BWB am Beispiel des  
Schlauchliningprogramms aus Sicht des Auftraggebers  
und des Auftragnehmers

Dipl.-Ing. Holger Tasler  
Berliner Wasserbetriebe

# Agenda

---

Beschleunigte Umsetzung zur Abarbeitung der schweren Schäden aus der Kanalsanierungsstrategie (KSS) 2011 mittels Schlauchsanierungs-Maßnahmeprogramm.



# Auswahl/Überblick der Schlauchprogramme seit 2015

- Schlauchprogramme I bis III (Areale 1 bis 12) mit einem Umfang von ca. 24,2 km sind beendet und komplett abgerechnet.
- Schlauchprogramm EP I (Abschnitt 1 bis 4) mit einem Umfang von ca. 6,3 km ist teilweise beendet.
- Schlauchprogramm IV (Areale 13 bis 15) und Schlauchprogramm RRPW (Areale 1 bis 7) mit einem Umfang von ca. 22 km sind im Bau.
- Schlauchprogramm Heinersdorf (Bauabschnitt 1 bis 3) mit einem Umfang von ca. 8,8 km ist im Bau.
- Sonderfall (Schlauchprogramm mit detaillierten Entwurfsplänen): Schlauchprogramme I bis VI Eigen Nord sowie I bis V Eigen Süd mit einem Umfang von 35,1 km sind im Bau und teilweise beendet.



# Ziel der Sanierungsstrategie

- Abarbeitung der schweren Schäden aus der Kanalsanierungsstrategie (KSS) 2011.
- Beschleunigtes Verfahren zur Umsetzung der Aufgaben in der Kanalsanierungsstrategie (KSS) 2011.
- Herabsetzung (Minderung) der internen und externen Kosten für die Kanalsanierung, um möglichst viele Kanäle mit schweren Schäden kurzfristig sanieren zu können.



# Randbedingungen/Vorplanung

- Sichtung aller TV-Inspektionen die jünger als 5 Jahre sind.
- Herausarbeitung aller schweren Schäden aus den einzelnen Haltungen der TV-Inspektionen.
- Ausarbeitung eines Schlauchsanierungs-Maßnahmenprogramms, d.h. Aufstellung interner Tabellen mit Schadensbild, Meterangabe, Vorarbeiten, Dimension, GW-Stand, Lage, Kostenschätzungen u.s.w.
- Die Notwendigkeit von Schachtinstandsetzungen erfolgt in Abstimmung mit Firma, Bauleitung und Kanalbetrieb vor Ort. Im Leistungsverzeichnis sind entsprechende Positionen dafür vorgesehen. Ausnahme sind die Programme Eigen Nord/Süd mit eingearbeiteten Schacht- und Straßenablaufinstandsetzungen im Umfeld.
- Eine Genehmigungsplanung erfolgt nicht durch die Planung.



# Umsetzung

- Auf Grundlage der ausgearbeiteten internen Tabellen der Vorplanung erfolgt die Erstellung eines Leistungsverzeichnisses einschließlich Vorbemerkungen.
- Ausschreibung und Vergabe der Leistungen an die Baufirmen.
- Nach Auftragserteilung holt die Baufirma alle erforderlichen Genehmigungen bei den zuständigen Behörden ein. Eine Vollmacht stellen die Berliner Wasserbetriebe zur Verfügung.



# Umsetzung

- Vor der Renovierung erfolgt eine Sichtung der zur Verfügung gestellten TV-Inspektionen (Video und Protokoll) und eventuell eine TV-Vorbefahrung (Video älter als 1 Jahr).
- Die Renovierung der einzelnen Haltungsabschnitte wird gemäß den aufgestellten internen Tabellen des Schlausanierungs-Maßnahmeprogramms oder aus dem gemeinsamen Soll-Ist-Abgleich der TV-Vorbefahrungen realisiert.
- Qualitätskontrolle durch TV-Abnahmebefahrung aller Haltungen und Auswertung der Prüfprotokolle des Schlauches einschl. Dichtheitsprüfung.
- Die Abnahme/Übergabe der einzelnen Maßnahmen auf Grundlage der TV-Abnahmebefahrung , Prüfergebnisse und Sichtung der Schachtanschlüsse.



# Fazit

- Zwischen 2015 bis 2017 konnten in den bereits beendeten und abgerechneten Schlauchprogrammen I bis III (Areale 1 bis 12) ca. 23 km (von gepl. 24,2 km) Kanäle DN 200 bis DN 700 renoviert werden.
- Nicht renoviert werden konnten ca. 1,2 km Kanäle (5 %). Gründe waren:
  - ein zu umfangreiches Genehmigungsverfahren (VLB und BVG)
  - fehlende Baufreiheit.
  - massive Schäden im Kanal (Abbruch/Neubau erforderlich) nach Auswertung der TV-Vorbefahrung.Die entfallenen Haltungen wurden an die Entwurfsplanung zur weiteren Bearbeitung übergeben.
- Die Renovierungskosten lagen bei ca. 320 €/m.





Dipl.-Ing. Holger Tasler, Berliner Wasserbetriebe

